

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 57 (1963)
Heft: 1

Nachwort: Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit und das "Komitee"
Autor: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (amerikanischer Zweig)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gehöriges» Benehmen zurechtweisen würde. Er klappte zusammen, errötend und verwirrt, während die drei präsidierten Politiker auf ihren Stühlen rutschten und sich redlich bemühten, würdevoll auszu-
sehen.

Schließlich und nur auf Grund seiner eigenen Aussage stellte Nittle fest, einige der Friedensstreiker hätten wahrscheinlich früher kommunistische Beziehungen gehabt. Ob dies nun die Mitgliedschaft einer Organisation, die keine Organisation ist und deshalb keine Mitgliedschaft hat, tief berühren wird, bleibe dahingestellt.

Welches immer der Ausgang, so zeigt der Enthusiasmus der Zuhörer, daß der Friedenswunsch etwas ist, womit die Politiker bei den amerikanischen Hausfrauen rechnen müssen. In Washington hat der Geist der Lysistrata vorübergehend wieder einmal die Akropolis besetzt.

Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit und das «Komitee»

Es ist in der Geschichte bis jetzt nie vorgekommen, daß schon bloße Vorbereitungen für den Krieg Leute töten oder ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Nachkommenschaft schädigen . . . Die Frauen wären nicht normal, würden sie nicht energisch kämpfen gegen Gefahren, die die Erfüllung ihrer grundlegendsten Funktionen, die Erzeugung und Erhaltung des Lebens bedrohen . . . Jetzt da die USA mitten in den Verhandlungen um ein Testverbotabkommen und Weltabrüstung stehen, wird es jedem denkenden Amerikaner wie dem Angehörigen jeder andern Nation der Welt seltsam vorkommen, daß Ihr Komitee (gegen unamerikanische Umtriebe) die Beweggründe dieser Kämpferinnen anzweifelt und versucht, diesen gesunden Aufbruch der öffentlichen Meinung herabzusetzen und zum Schweigen zu bringen.

Der amerikanische Zweig der Internationalen Frauenliga für
Frieden und Freiheit

BUCHBESPRECHUNG

Die Moral, die der Westen ziehen muß!

Über Owen Lattimores neues Buch «Nomaden und Kommissare» schreibt *William Douglas*, Mitglied des amerikanischen Bundesgerichts, nachstehende bedeutsame Analyse. Sie erschien unter dem Titel «The Moral of Mongolia» in der November-Nummer des «Progressive», einer amerikanischen Zeitschrift.

«Owen Lattimore, der ausgezeichnete amerikanische Kenner der Mongolei, hat das weitaus aufschlußreichste Buch in englischer Sprache über jenes ferne Land ge-